

*Asura* sagt man in der Mundart von Bun-go für *asa* ‚der Morgen‘.

Für *asaru* ‚Speise suchen‘ sagt man im gemeinen Leben *aseri-sagasu*.

*Azafe* ist in dem Kami-jo-bumi die Lesung von 貯 ‚aufhäufen‘. Es hat den Sinn von *mazije-takuwōru* ‚vermengt aufhäufen‘. Im gemeinen Leben wird für *mazeru* ‚vermengen‘ auch *azeru* gesagt.

Für *azajaka* ‚hell, deutlich‘ findet sich auch *azajagu*, *azajaka-saru* und *azarakesi*.

*Asa-biraki*, welches in dem Man-jeō-siū als Lesung von 朝開 ‚Tagesanbruch‘ vorkommt, wird als eine Wortumwendung von *asa-borake* gehalten. Dagegen wird eingewendet, dass in dem Man-jeō-siū dieses Wort immer nur von Schiffen gesagt wird, wesshalb es eine andere Bedeutung habe. Die wörtliche Bedeutung ist: Eröffnung des Morgens.

*Asi-biki* ‚fussziehend‘, durch verschiedene Zeichen ausgedrückt, ist ein Polsterwort für Berg. Es heisst, man sage so, weil man bei dem Einherwandeln in dem Gebirge die Füsse zieht. Andere sagen, es bezeichne, dass der Fuss des Berges abschüssig ist und weit sich hinzieht. In späterer Zeit bedeutet *asi-biki* ‚fussziehend‘ geradezu den Berg.

*Asi-tsunō*, 茨 geschrieben, bedeutet ‚Schilfhorn‘ und ist so viel als *asi-kai* ‚Schilfknospe‘. Man sagt gegenwärtig von dem Schilfrohr: *tsunō-gumu* ‚Hörner schöpfen‘, d. i. ansetzen.

*Asi-kabi* ‚Schilfknospe‘ steht für *asi-kafi* (*asi-kai*). 甲 *Kafi*, in diesem Worte durch 牙 ausgedrückt, bedeutet ‚Knospe‘. Weil in dem Ko-zi-ki für die letzte Sylbe das Zeichen 備 *bi* gebraucht wird muss *fi* trüb (*bi*) gelesen werden.

*Asi-tsutsu* ‚Schilfröhre‘ ist die in den Gelenken des Schilfrohrs befindliche, dem dünnen Papiere ähnliche Haut (*asi-no jo-no utsi-ni usu-jō-no gotoki kawa*).

*Asi-tadzu* ‚Schilfkranich‘ ist in dem Wa-mei-seō so viel als das einfache *tadzu* ‚Kranich‘, auf ähnliche Weise, wie in dem Nippon-ki das Wort *kawa-kari* ‚Flussgans‘ vorkommt.

*Asi-no ke* ‚Fusskrankheit‘ wird durch 脚氣 ‚Luft der Füsse‘ ausgedrückt. Als Kōje dieser Zeichen wird auch *kakke*